

# Nur die „Grünen“ sind die Guten?

## SPD Fraktion: Kritik der Grünen-Fraktion an den Ratsparteien ist nicht nachvollziehbar

**Budenheim.** In der Ausgabe der HZB vom 24. November hatte die Fraktion der Grünen beklagt, dass der Gemeinderat den Bebauungsplan „beschlossen“ hat. Diese Aussage sei vollkommen irreführend und entspreche nicht dem getroffenen Beschluss, so die SPD-Fraktion in einer Stellungnahme.

„Warum werden hier falsche Informationen veröffentlicht?“, fragt die SPD-Fraktion. Es sei lediglich die Offenlegung des Bebauungsplanes beschlossen worden. Dieser Verfahrensschritt sei zunächst wichtig und unterliege klaren „Spielregeln“, die Herr Knebel vom Büro FIRU (verantwortlich für die Erstellung des Bebauungsplans), umfänglich erklärt habe. „Durch die Offenlegung wird nun endlich ermöglicht, dass die Bürger und Bürgerinnen involviert werden“, so die

stellvertretende SPD-Fraktions-sprecherin Kerstin Dotzer in der Ratssitzung.

Auch der Kritikpunkt, man habe das 244 Seiten umfassende Werk erst eine Woche vor der Ratssitzung erhalten, sei nicht nachvollziehbar. Alle Ratsfraktionen würden sich nun seit mehreren Jahren mit allen Themenbereichen beschäftigen. Die Baupläne seien mehrfach umfänglich vor- und dargestellt und ausführlich besprochen worden. Alle Fraktionen hätten mehrere Gespräche mit dem Investor geführt und offene Fragen hätten umfänglich beantwortet werden können. Somit seien alle Ratsmitglieder schon seit Jahren mit den Inhalten des Bebauungsplans vertraut und nicht wie dargestellt, erst seit einer Woche.

Des Weiteren sei von den Grünen

kritisiert worden, dass ein Rechtsbeistand fehle. Auch dies sei geklärt worden und stelle zum Beschluss der Offenlegung keinerlei Problem dar. Dass der beauftragte Rechtsanwalt aus Kapazitätsgründen sein Mandat in Budenheim nicht weiterverfolgen könne, werde leider verschwiegen.

Besonders befremdlich sei, dass die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen nun forderte den Flächennutzungsplan zu ändern, um Industrieanlagen im Bebauungsplangebiet zu ermöglichen. Wie die Fraktion zu einem solchen Sinneswandel komme, sei unerklärlich. Dies würde bedeuten, dass sämtliche Emissionswerte, wie z.B. Schall und Staub deutlich erhöht werden könnten. Fachingenieur Herr Knebel habe eindeutig auf die negativen Auswirkungen verwiesen, die

ein solcher Beschluss auf das Baugelände hätte.

Die Mehrheit des Gemeinderates lehne daher den Antrag von Bündnis 90 / Die Grünen entschieden ab. Die SPD-Fraktion wünsche sich insgesamt mehr Sachlichkeit und weniger Polemik und könne nicht nachvollziehen, wieso die Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen die Ebene einer konstruktiven und fairen politischen Auseinandersetzung immer wieder verlasse.